



Nr. 2 „Tu was für Dein Land“ aktuell! Service für unsere Verbandsbasis!

Bundesgeschäftsstelle
Zeppelinstraße 7A
53177 Bonn
Fon: +49 (0)228 – 25 909 – 0
Fax : +49 (0)228 – 25 909 – 19
E-Mail: Info@Reservistenverband.de
Home: www.reservistenverband.de

Reserve gegen ‚Rechts‘!

Warum eine Mitgliedschaft in der „Nationaldemokratischen Partei Deutschlands“ (NPD) mit der Mitgliedschaft im VdRBw unvereinbar ist:

Die NPD spielt in der rechtsextremen Szene eine zentrale Rolle und baut diese weiter aus!

Obwohl die Mitgliederzahlen rechtsextremistischer Vereinigungen und Parteien im Jahr 2010 insgesamt leicht rückläufig waren, beweist die jüngste Aufdeckung von rechtsterroristischen Strukturen wie dem „Nationalsozialistischen Untergrund (NSU)“ und der von ihm in Thüringen begangenen Mordserie, dass das Bedrohungspotenzial durch Rechtsextremismus insgesamt wächst. Von den vom Bundesamt für Verfassungsschutz bundesweit ermittelten 25.000 Rechtsextremisten gelten 9.500 als gewaltbereit. „Insgesamt lässt sich ein Anstieg des Gewaltpotenzials sowie der Bereitschaft, Gewalt auch zur Durchsetzung der eigenen politischen Ziele einzusetzen, beobachten“, fasst der Verfassungsschutzbericht 2010 die Entwicklung zusammen. Außerdem sei zu erwarten, „dass in Zukunft mehr Gewalttaten gegen den politischen Gegner und die Polizei begangen werden.“ Die NPD gilt insgesamt als „zentrales Gewicht im rechtsextremistischen Lager“. Die von der NPD angestrebte Fusion mit der ebenfalls rechtsextremen Partei „Deutsche Volksunion – Die Neue Rechte“ (DVU) würde die Mitgliederzahl insgesamt auf nahezu 10.000 Mitglieder erhöhen und so den Einfluss der NPD im rechtsextremen Spektrum, aber auch allgemein im politischen Raum sowie in der Öffentlichkeit weiter steigern. Der am 1. Juli 2011 vorgestellte Verfassungsschutzbericht 2010 unter:

http://verfassungsschutz.de/de/publikationen/verfassungsschutzbericht/vsbericht_2010/

Die verfassungsfeindlichen Ziele der NPD und die Satzungsziele des VdRBw sind unvereinbar!

Die NPD bezeichnet sich selbst als „Systemalternative“ zur bestehenden freiheitlichen demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik Deutschland und ist offensiv bestrebt, „den demokratischen Verfassungsstaat auf möglichst allen Ebenen zu bekämpfen“, die bestehende Ordnung zu beeinträchtigen und letztlich abzuschaffen. Die Ziele der NPD sehen vor, anstelle von Rechtsstaatlichkeit und parlamentarischem Pluralismus ein „völkisches“ System zu etablieren, das gleichermaßen autoritär, rassistisch und antisemitisch an der sogenannten „Volksgemeinschaft“ orientiert ist. Deswegen wird die NPD vom Bundesamt für Verfassungsschutz sowie den Landesämtern für Verfassungsschutz als verfassungsfeindlich und somit als Bedrohung für unsere Demokratie eingestuft und dauerhaft überwacht - nicht zuletzt auch wegen der von der NPD gezeigten „wohlwollenden Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus“. Dies betrifft in gleichem Maße die Unterorganisationen der NPD, hierzu gehören die „Jungen Nationaldemokraten“ (JN), die „Kommunalpolitische Vereinigung“ (KPV) und der „Ring Nationaler Frauen“ (RNF). Informationen zum Rechtsextremismus in Deutschland auf der Homepage des Bundesamtes für Verfassungsschutz unter:

http://verfassungsschutz.de/de/publikationen/pb_rechtsextremismus/

Der VdRBw steht zur Freiheitlichen Demokratischen Grundordnung unserer Bundesrepublik!

Der VdRBw bekennt sich in seiner Satzung und zahlreichen weiteren Dokumenten und Erklärungen fest zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung und tritt aktiv für diese ein. Jedes Mitglied des VdRBw versichert mit seiner Unterschrift auf dem Mitgliedsantrag, „die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie Selbstverständnis und Zweck des Verbandes zu vertreten.“ Extremistische Aktivitäten - gleich welcher Art - sind deshalb unvereinbar mit einer Mitgliedschaft in unserem Verband. Das Präsidium des VdRBw hat deshalb beschlossen, dass Verbandsmitglieder, die gleichzeitig auch Mitglied der NPD sind, aus dem VdRBw ausgeschlossen werden. Auf diese Weise leistet der VdRBw seinen Beitrag zur Sicherung unserer Rechtsordnung und unseres demokratischen Systems. Rechtsextremisten wird in unserem Verband kein Forum gegeben werden, um ihre verfassungsfeindlichen Positionen anzubringen. Die Reserve bekennt sich klar gegen jedwede Form extremistischer Absichten, die die staatliche Ordnung der Bundesrepublik Deutschland beeinträchtigen oder abschaffen wollen! Eine Dokumentensammlung zum Bekenntnis des VdRBw zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung finden Sie im Mitgliederbereich unter Angebote/Downloads bei <http://reservistenverband.de>.

Tu was für Dein Land!
Freiheit - Sicherheit - Zusammenhalt

